

KIAS ist ein Projekt im Handlungsfeld „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“ der Zukunftsregion Südniedersachsen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ wird KIAS gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und kofinanziert von den Landkreisen Göttingen und Northeim, der Stadt Göttingen und der AWO Göttingen gGmbH.



Wir sind für Sie da.
Für die Zukunftsregion Südniedersachsen und für Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Koordinierungsstelle für Inklusive Arbeit in Südniedersachsen

Dr. Katrin Creutzburg
Projektleitung
Mobil +49 (0)176 61704609
k.creutzburg@awo-goettingen.de

Paula Baudis
Projektmitarbeiterin
Mobil +49 (0)1577 8818629
p.baudis@awo-goettingen.de

Katrin Schindler
Projektmitarbeiterin
Mobil +49 (0)176 24534155
k.schindler@awo-goettingen.de



www.awo-goettingen.de/beratung/kias



KOORDINIERUNGSSTELLE
FÜR INKLUSIVE ARBEIT IN
SÜDNIEDERSACHSEN



Für wen?

Die Koordinierungsstelle für Inklusive Arbeit in Südniedersachsen (KIAS) bietet eine regionale, unverbindliche und kostenfreie Anlaufstelle zum Thema Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt. Der Fokus liegt auf der Bereitstellung von Informationen zur (Aus-)Gründung von Inklusionsbetrieben und betrieblichen Fördermöglichkeiten.

KIAS ist da für

- Betriebe,
- Menschen mit Behinderung,
- ihre Unterstützungssysteme,
- alle Player*innen im Netzwerk Inklusive Arbeit.

Wir sind aktiv in den Landkreisen Northeim und Göttingen sowie in der Stadt Göttingen.



Was macht KIAS?



Das Team der Koordinierungsstelle

- informiert und berät zu Gründung und Betrieb eines Inklusionsunternehmens sowie den Fördermöglichkeiten,
- erkundet Möglichkeiten von Inklusion im Betrieb,
- hilft bei Antragstellung und Konzeptentwicklung für Inklusionsbetriebe,
- unterstützt beim Netzwerkaufbau,
- stellt Kontakte zu Beratungsstellen und Leistungsträger*innen her,
- bündelt regionale Ausbildungs-, Coaching- und Fortbildungsangebote.

Wir bringen Betriebe,
Arbeitnehmende mit Behinderung
und ihre Unterstützungssysteme
zusammen.

Wieso Inklusionsbetriebe?

Inklusionsbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, in denen Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand arbeiten. Sie besetzen mindestens 30 %, höchstens 50 % ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen nach § 215 SGB IX. Inklusionsbetriebe können Förderleistungen erhalten.

Inklusionsbetriebe

- ermöglichen Menschen mit Behinderung eine selbstständige und unabhängige Lebensführung,
- leisten einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen,
- fördern das inklusive Miteinander,
- helfen Vorurteile abzubauen,
- entlasten Staat und Sozialsysteme finanziell.

